

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	11.10.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Angemessener Umgang mit erwerbsfreier Zeit (Stadtumbau West - Ostmannurm-viertel)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

05.07.2011, 2757

Sachverhalt:

Das vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossene „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld“ enthält als eine soziale Maßnahme u. a. das Projekt S7: „Angemessener Umgang mit erwerbsfreier Zeit“ (S. 86). „Angesichts der hohen Zahl erwerbsloser Personen und ihrer individuellen Situation ist nicht davon auszugehen, dass diese in absehbarer Zeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden. Somit ist es parallel zu den arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Anstrengungen (z.B. Qualifizierung, Weiterbildung) dringend notwendig, Wege aufzuzeigen und bei den betroffenen Personen Kompetenzen zu entwickeln, wie sie angemessen, d. h. ohne abweichendes Verhalten oder ohne in Resignation und Apathie zu verfallen, mit der erwerbstätigkeitsfreien Zeit bei einem entsprechend geringen Einkommen umgehen können. Dazu können sowohl Gelegenheiten zu ehrenamtlicher Tätigkeit zählen als auch Möglichkeiten, sich selbst zu beschäftigen. Da diesem Aspekt nur sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, gleichzeitig sehr viele Personen davon betroffen sind, ist es umso notwendiger, Ressourcen für die Entwicklung und Umsetzung eines entsprechenden Projektes bereitzustellen.“

Durchführen wird das Projekt MIKRO PARTNER Service GmbH. Start des Projektes mit einer Laufzeit von drei Jahren war der 01.09.2011.

Vorläufer des Projektes im Ostmannurmviertel war **ein Projekt der REGE in Sieker** von Dezember 2008 bis November 2009. Ziele des Projektes waren:

- Aktivierung und Unterstützung der erwerbslosen BewohnerInnen bei der sinnvollen Gestaltung ihrer erwerbsfreien Zeit, Herstellung einer Angebotstransparenz
- Ressourcen (wieder)entdecken und Kompetenzen entwickeln
- Identifikation mit dem eigenen Stadtteil und die Förderung des Engagements für den Stadtteil
- Vergrößerung der Mobilität
- präventiver Ansatz: Stabilisierung der Lebenssituation der TeilnehmerInnen

Zentrale Ergebnisse des Projektes waren:

- 4.000 Flyer wurden verteilt, 1.200 Haushalte wurden aufgesucht, 74 BewohnerInnen des Stadtteils Sieker konnten aktiviert werden (davon 90% mit und 10% ohne Migrationshintergrund)

- Akquisebemühungen ohne persönliche Ansprache waren wenig erfolgreich nur wenigen waren die Angebote im Stadtteil bekannt
- gute, enge Kooperation mit dem Trägernetzwerk vor Ort
- persönliche Ansprache und Nutzung von Multiplikatoren vor Ort erleichtern die Akquise
- Umsetzung von 10 Kursen (Ø 7 TeilnehmerInnen) aus verschiedenen Bereichen (Radfahrkurs, EDV, Sport, Handarbeit etc.) und einer Zukunftswerkstatt
- Vermittlung zu ortsansässigen Vereinen, Trägern zwecks Inanspruchnahme von Angeboten (Sport, Freizeitgestaltung, Kinderbetreuung)
- vereinbarte Termine wurden oft nicht wahrgenommen
- Stadtteilbüro (Oldentruper-Str. 131) war zu weit vom Kerngebiet Stralsunder-Straße entfernt

„Angemessener Umgang mit erwerbsfreier Zeit“ (Stadtumbau West – Ostmannturnmviertel) - MIKRO PARTNER Service GmbH (Herforderstraße 76) in Kooperation mit dem Türkischen Elternverein e.V.

Ziele des Projektes:

„Das Projekt arbeitet mit den Menschen, um sie zu Teilhabern des kommunalen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens zu machen. Dazu gehören nicht nur Entscheidungen für Ausbildung oder Arbeit, sondern auch die Suche nach einer sinnvollen Lebensgestaltung und einer zukunftsgerechten, lebenswerten Perspektive im Stadtteil Ostmannturnmviertel. Die Menschen sollen sich ihrer Stärken und Fähigkeiten bewusst werden und diese aus eigenem Antrieb weiter entwickeln“ (MIKRO PARTNER Service GmbH).

Umsetzung des Projektes z.B. durch:

- Zukunftskonferenzen
- Kreativ-, Media-, Event-, Kitchenprojekte, Cafelounge-“UmeZ“
- Sportevents (Fussballturniere etc.)
- Healthcare (Kochen und ernähren auch mit wenig Geld)
- Einkaufsmanagement (z.B. Preisvergleiche und Märkte)
- Psychologie (z.B. Selbst- und Fremdeinschätzung)
- Musik (z.B. Chor)
- Elternakademie in Kooperation mit dem Türkischen Elternverein Bielefeld (Themen u.a. Deutsches Bildungssystem / Schulformen, Erziehungsprobleme und Ansätze für Lösungen, Übergang Schule/Berufswahl, Kommunikation in der Familie)
- Partizipation an Stadtteilevents
- Farb- und Stilberatung in Kooperation mit Footstep
- Elternnetzwerk Kinderbetreuung
- Sprachpraxis Deutsch

Organisation des Projektes und Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld

Es wird ein Kuratorium mit Multiplikatoren und Bürgern des Viertels aus unterschiedlichen Bereichen und verschiedenen sozialen Herkunftsn gebildet, welches das Projekt begleitend beraten wird. Das Kuratorium wird nicht mehr als acht Personen umfassen.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld durchgeführt. Dazu gehört u. a.

ein regelmäßiger Jour fixe, um dadurch einen aktuellen Informationsstand zu Ergebnissen und Problemlagen zu gewährleisten.

Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes wird durch das Kompetenzzentrum Soziale Dienste, einen wissenschaftlichen Arbeitsbereich im Institut für Innovationstransfer (IIT) an der Universität Bielefeld, durchgeführt.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.